

STADT HAMM GESCHICHTE



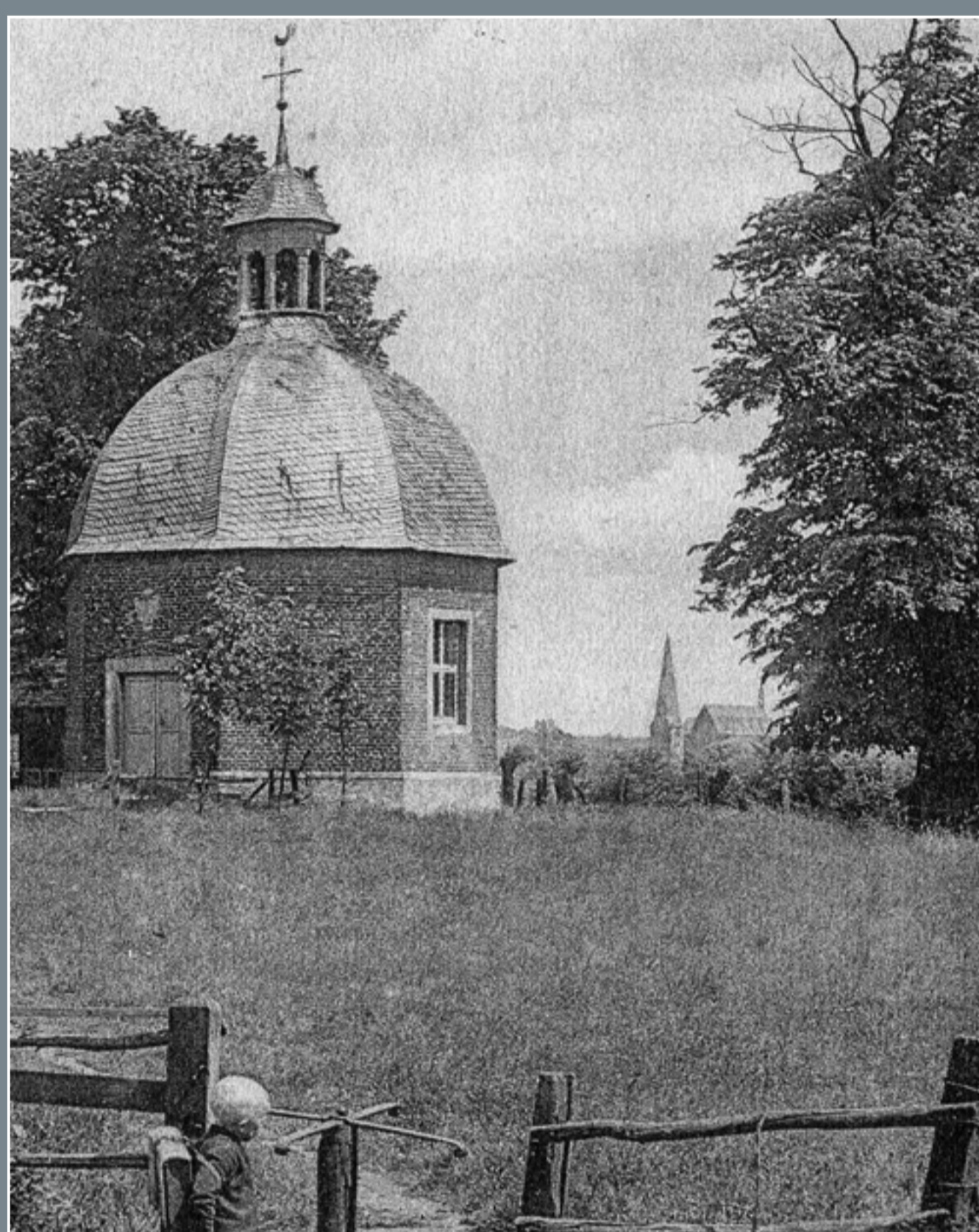
Innenraum der St.-Annen-Kapelle mit Altar, 1990er-Jahre | Stadtarchiv Hamm

St.-Annen-Kapelle

Das 3. Laterankonzil von 1179 schrieb vor, dass neben Leprosorien eigene Kapellen bzw. Gotteshäuser errichtet werden sollten. Die älteste Erwähnung der St.-Annen- oder Melatenkapelle neben dem „seiken Huise“ stammt aus dem Jahr 1514, als Dietrich von der Recke, Herr des Hauses Heessen, die Dienstmesse für die an Lepra Erkrankten in der Armenkapelle St. Anna stiftete. Die Hl. Anna ist Patronin u.a. der Armen und gegen Krankheiten. Kapelle und Siechenhaus lagen außerhalb des Dorfes Heessen an der Landstraße von Hamm nach Ahlen. Johannes Nicolaus Claessens, Weihbischof von Münster, beschrieb 1630 im Visitationsbericht die Kapelle als völlig verwahrlost. Da keine Fenster und Türen mehr vorhanden waren, konnte sie leicht von durchziehenden Soldaten u.a. genutzt werden. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde sie wieder

instand gesetzt. 1728 errichtete die Familie von der Recke den noch heute bestehenden Neubau der kath. Kapelle. Das Familienwappen schmückt das Portal des achteckigen Ziegelbaus mit geschweifelter Haube und Dachreiter. Die Glocke stammt aus dem frühen 13. Jahrhundert. Im Inneren der Kapelle zeigt das große Altarbild aus dem 19. Jahrhundert die jugendliche Gottesmutter mit ihren Eltern Joachim und Anna. Seitlich vom Altar befindet sich eine Statue des Hl. Franz Xaver, der 1622 heilig gesprochen wurde. Rechts steht das Holzbild des Hl. Johannes von Nepomuk.

Dank des Engagements des im Dezember 1982 gegründeten „Vereins zur Erhaltung der Annenkapelle e. V.“ wurde die Kapelle in den 1980er-Jahren aufwendig saniert und restauriert. Seit 1986 steht die Kapelle unter Denkmalschutz.



Blick von Südwesten auf die St.-Annen-Kapelle, im Hintergrund die Kirche St. Stephanus im Dorf Heessen, um 1910 | Stadtarchiv Hamm



Ansicht der St.-Annen-Kapelle von Südosten, 1960er-Jahre
Foto: Gerda Jucho | Stadtarchiv Hamm



Wappen der Bauherren der St.-Annen-Kapelle, der Schlossherren von der Recke, schmückt das Portal. | Stadt Hamm

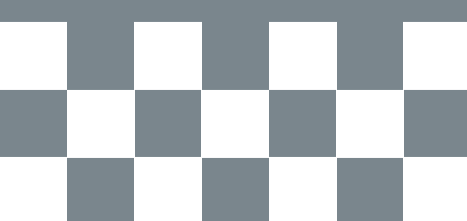


Glocke der St.-Annen-Kapelle aus dem frühen 13. Jahrhundert, eine der ältesten der Stadt Westfälischer Anzeiger



Weitere Infos

www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.